



Auch für Oldtimer eine Herausforderung: Die Steile Wand. Foto: pro picture

Schiller-Jahr 2005 in Meerane

Anlässlich des Schiller-Jahres 2005 organisierte die Stadtverwaltung Meerane zwei Veranstaltungen zum Gedenken an den großen deutschen Dichter.

Am 21. April 2005 lud die Stadtbibliothek zu einer Vortragsveranstaltung mit dem Zwickauer Professor Dr. Christian Bergmann in die Galerie ART IN ein. „Weltgeschichte“ und „Weltgericht“ in Schillers Balladen, so das Thema des Vortrages, in dem Prof. Bergmann den rund 40 Gästen einen neuen Zugang zu Friedrich Schillers Balladen vermittelte. Als reinen „Paukstoff“ haben viele diese Balladen in der Schule kennen gelernt, den „Taucher“, den „Handschuh“ oder „Die Bürgerschaft“. Prof. Bergmann zeigte die Entwicklung von einer Ballade zur nächsten auf, für ihn ein Gleichnis, welches für das Ende des Absolutismus steht. Bergmann: „Der Ablauf der Weltgeschichte wird zum Weltgericht über eine dekadente Gesellschaft“.

Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch Vorträge von Schülerinnen des Pestalozzi-Gymnasiums, die den „Handschuh“ und den „Taucher“ in Erinnerung brachten.



Prof. Dr. Christian Bergmann sprach zu „Weltgeschichte“ und „Weltgericht“ in Schillers Balladen. Foto: V. Latzke

Am 22. Mai 2005 luden Stadtbibliothek, der Fachbereich Marketing und Veranstaltungsservice und das Umweltreferat zu einer literarisch-musikalisch und dendrologischen Führung durch den Schillerpark ein. Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer begrüßte die zirka 150 Besucher, die sich bei schönem Wetter auf den kleinen Rundgang bis zum Mittelplatz des Parkes machten. Der kurze Weg hatte es jedoch in sich. An ausgewählten Bäumen gab es zuerst Informatives und dann Unterhaltendes. Umweltreferentin Erdmute Stäuber hatte Wissenswertes zu Eiche, Linde, Ulme und Ahorn zusammengetragen, Andreas Kuhn übernahm den Vortrag. Im Anschluss zitierte die Zwickauer Schauspielerin Ute Zschiedrich ausgewählte Texte von Schiller.



Rege Beteiligung verzeichnete die Führung durch den Schillerpark. Ute Zschiedrich las Texte von Schiller.



Nach Dendrologie (Baumkunde) und Literatur unterhielt der Chor des Bürgervereins die Teilnehmer der Schillerwanderung.



Auch Friedrich Schiller und Frau Charlotte waren zugegen. Fotos: Hönsch

Am Ende der Führung wurde dann auch wahr, was Bürgermeister Prof. Ungerer zur Begrüßung formuliert hatte: „Schiller lockt sie heute in den Schillerpark“. Der Dichter mit Frau Charlotte flanierte auf dem Mittelplatz vor dem Schillerdenkmal, vor dem sich ebenfalls der Chor des Meeraner Bürgervereins eingefunden hatte. Mit einem stimmungsvollen Konzert ging diese Veranstaltung zu Ende. Zu

Beginn hörten die Gäste Texte von Schiller, die Chorleiter Helko Kühne vertont hatte: das „Räuberlied“, eine Passage aus Schillers Räu-bern, und „Preis der Liebe“. Mit frühlingshaf-ten Weisen ging es weiter. Und der Wunsch von Bürgermeister Prof. Ungerer „Möge es gelingen, Schiller in Erinnerung zu bringen“, ging sicher bei vielen Teilnehmern in Erfüllung.

Neue Ausstellung: Bunte Bilder lockten mehr als blauer Dunst

Der blaue Dunst musste draußen bleiben. Darauf hatten die Mitarbeiter des Heimatmu-seums vor der Eröffnung der neuen Sonderausstellung ausdrücklich hingewiesen. Denn auch wenn es unter dem Titel „Blauer Dunst und bunte Bilder – alles rund um den Tabak“ auch irgendwie um das Rauchen geht: Im Alten Rathaus ist Rauchverbot.

Natürlich lockten vielmehr die bunten Bilder die Interessenten am 13. Mai 2005 zur Eröffnung der Ausstellung an, denn ein großer Bestandteil der Ausstellung sind die bis heute als Sammelobjekte beliebten Zigaretten-Bilder.

Auch Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer erklärte zur Eröffnung, man wolle keinesfalls Werbung für das Rauchen machen und brachte zur Begründung einige Zitate bekannter Persönlichkeiten zum Thema „blauer Dunst“. So hatte sich bereits der alte Goethe Gedanken dazu gemacht, wieviel Geld dieses Laster verbraucht.

Er verwies außerdem auf einen Aufsatz von Oskar Phillip von 1933, in dem der Heimatfor-scher sich den Meeraner Tabakhändlern gewidmet hatte. In Bezug auf die Ausstellung sagte der Bürgermeister: „Ich bin selbst gespannt, welche Beziehungen es zwischen dem Tabak und unserer Stadt gibt. Es ist ein interessantes Thema, das die Mitarbeiter un-seres Museums hier ausgesucht haben.“



Bürgermeister Prof. Ungerer und Andreas Kuhn begrüßten die Gäste zur Ausstellungseröffnung, für die musikalische Umrahmung sorgten Doreen Richter und Andreas Blisse von der Musikschule Fröhlich.

In der Ausstellung selbst sind neben den zahlreichen Zigarettenbilder-Alben jede Menge Exponate zu sehen, die die Verbindung von Meerane zum Tabak belegt. Es gab bis zu 43 Tabakhändler und Zigarettenhersteller,